

Zweiundzwanzigste Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Medien Offenburg und der Pädagogischen Hochschule Freiburg für gemeinsame Bachelor-Studiengänge

vom 21. Oktober 2024

Aufgrund von § 32 Absatz 3 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung vom 1. April 2014 (GBl. S. 99, im Folgenden: LHG), das zuletzt geändert worden ist durch Artikel 8 des Gesetzes vom 7. Februar 2023 (Gl. S. 26, 43), haben der Senat der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Medien Offenburg am 19. Juni 2024 und der Senat der Pädagogischen Hochschule Freiburg am 27. November 2024 folgende Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für gemeinsame Bachelor-Studiengänge vom 26. Juni 2007 beschlossen.

Die Rektoren haben dieser Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung am zugestimmt.

Artikel I

Die Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Medien Offenburg und der Pädagogischen Hochschule Freiburg für gemeinsame Bachelor-Studiengänge vom 26. Juni 2007, zuletzt geändert durch Satzung vom 21. August 2023, wird wie folgt geändert:

§ 31 wird wie folgt ersetzt:

§ 31 Studiengang Medientechnik/Wirtschaft ^{plus}

- (1) Das Studium umfasst 7 Semester und ist in zwei Studienabschnitte gegliedert. Der erste Studienabschnitt umfasst die Semester 1 und 2, der zweite Studienabschnitt die Semester 3 bis 7. Der Gesamtaufwand der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Module beträgt 210 Credits. Der erste Studienabschnitt umfasst eine Leistung von 60 Credits (siehe Tabelle 1). Zum zweiten Studienabschnitt gehören Fächer und Prüfungen im Umfang von 150 Credits (siehe Tabelle 2 und 3).
- (2) Zum Betriebspraktikum im 5. Semester wird nach § 4 Absatz 6 zugelassen, wer mindestens 75 Credits, darunter alle 60 Credits des ersten Studienabschnitts erbracht hat und eine den Vorschriften entsprechende Praxisstelle zur Genehmigung vorlegt.
- (3) Das Ziel des Praktischen Studiensemesters ist, durch medien- bzw. ingenieurnahe praktische Tätigkeit in einschlägigen Betrieben das gewählte Berufsfeld soweit kennenzulernen, dass eine sinnvolle Schwerpunktbildung und Auswahl von Fächern nach eigener Neigung für die Studierenden möglich wird.
- (4) Zu Beginn des 6. Fachsemesters wählt die/der Studierende drei der sechs fachlichen Vertiefungen „Sicherheit“ (MWp-24), „Interaktive verteilte Systeme“ (MWp-25), „Computernetze“ (MWp-26), „Datenbanken“ (MWp-27), „Audio Video Studioteknik“ (MWp-28) oder „Interaktive Medien im Web“ (MWp-29).

- (5) Die Prüfungen der Module sind nach § 13 Absatz 1 bestanden, wenn jede einzelne Prüfungsleistung mit mindestens ausreichender Leistung (4,0) erbracht bzw. mit Erfolg testiert wurde. Für das Bestehen einer Prüfungsleistung müssen alle Klausurarbeiten und sonstigen Arbeiten bestanden sein.
- (6) Besteht eine Prüfungsleistung aus mehreren Teilleistungen, müssen die Teilprüfungsleistungen im gleichen Semester erbracht werden. Die bestandenen Teilprüfungsleistungen ergeben eine gemeinsame Note. Die Festlegung der Gesamtnote erfolgt durch den Modulverantwortlichen entsprechend den Gewichtungen der Teilprüfungsleistungen. Wird eine der Teilprüfungsleistungen nicht bestanden, muss nur diese Teilprüfungsleistung wiederholt werden. Einzelne bestandene Teilprüfungsleistungen können zwecks Leistungsverbesserung nicht wiederholt werden.
- (7) Die Ausgabe der Bachelor-Thesis erfolgt nach § 21 Absatz 2 frühestens dann, wenn 150 Credits erbracht wurden, darunter das Praktische Studiensemester.
- (8) Der Arbeitsaufwand für die Bachelor-Thesis entspricht nach § 21 Absatz 6 12 Credits. Die Bearbeitungsdauer der Bachelor-Thesis beträgt maximal 6 Monate.
- (9) Die erste berufliche Fachrichtung im Sinne der Ausbildung zum Lehramt ist „Medientechnik“, die zweite berufliche Fachrichtung ist „Volks- und Betriebswirtschaftslehre“.
- (10) Die zeitliche Abfolge der Module und Lehrveranstaltungen des **ersten Studienabschnitts**, ihr Umfang in Semesterwochenstunden (SWS), die dafür bescheinigten Credits (C), die Zuordnung zu den Semestern 1 und 2, die zugehörigen Prüfungsleistungen, die Zuordnung zu den Fachgruppen sowie das Gewicht für die Berechnung der Modulnote gehen aus der folgenden Tabelle hervor.

Tabelle 1: Erster Studienabschnitt Pflichtmodule

Nr.	Modul	Fach	C	Nr.	Lehrveranstaltung	Art	Sem. SWS	1 C	2 C	Prüf.-leistg.	Gew.
MWp-01	Technik des betrieblichen Rechnungswesens	Z	5	W0104	Buchführung	V+Ü	4	5		K90	1
MWp-02	Grundlagen der Informatik	E	5	M1170	Grundlagen der Informatik	V+Ü	4	5		K90+ PA ¹	1
MWp-03	Medientechnologie 1	E	6	M007	Medientechnologie Grundlagen	V	6	6		K120	1
MWp-04	„Hands on“ - Medientechnologie	E	5	M1171	„Hands on“ - Medientechnologie	P+L	3	5		PA ²	-
MWp-05	Rechtliche Grundlagen	Z	5	W0103	Privatrecht	V	4	5		K90	1
MWp-06	Mediengestaltung	E	4	M+I102	Mediengestaltung	V	2	2		K60	1/2
				M004	Gestaltungsgrundlagen Digitale Werkzeuge	S	2	2		PA	1/2
MWp-07	Medientechnologie 2	E	6	M016	Medientechnologien	V	4		5	K90	1
				M017	Labor Medientechnologien	L	1		1	LA ²	-
MWp-08	Medieninformatik 1	E	8	M006	Algorithmen und prozedurales Programmieren	V+Ü	6		6	K90	1
				M1173	Praktische Arbeit	P	1		2	PA	-
MWp-09	Allgemeine BWL	Z	5	W0101	Allgemeine BWL	V	4		5	K90	1
MWp-10	Wirtschaftsmathematik	Z	5	W0102	Wirtschaftsmathematik	V	4		5	K90	1
MWp-11	Technik der Druckvorstufe	E	6	M+I141	Technik der Druckvorstufe	V	2			HA+PA ³	1
				M+I151	Fotografie, Licht- und Bildgestaltung	V+P	3		6		
	<i>Summe</i>		60				50	30	30		

- (11) Die Module und Lehrveranstaltungen der **Pflichtmodule des zweiten Studienabschnitts** gehen in gleicher Darstellung aus der folgenden Tabelle hervor.

Tabelle 2: Zweiter Studienabschnitt Pflichtmodule

Nr.	Modul	Fach	C	Nr.	Lehrveranstaltung	Art	Sem.	3	4	5	6	7	Prüf.-leistg.	Gew.	
							SWS	C	C	C	C	C			
MWp-12	Medientechnologie 3	E	7	M072	Vertiefung Medientechnologie	V	4						K90+ LA ²	1	
				M+126	Labor Vertiefung Medien- technologie	L	2								
MWp-13	Statistik	Z	7	W0109	Statistik	V+Ü	6	7					K120	1	
MWp-14	Kosten- und Leistungsrechnung	Z	5	W0150	Kosten- & Leistungsrechnung	V	4		5				K90	1	
MWp-15	Medieninformatik 2	E	6	M015	Objektorientiertes Programmieren	V+Ü	6	6					K90	1	
MWp-16	Grundlagen der Erziehungswissen- schaften und der Didaktik	EW	10	EW1201	Einführung in die Erziehungswissenschaften für Berufspädagogen	V	2	2					K120	1	
				EW1202	Grundlagen der Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens	V	2	2							
				EW1203	Grundlagen der Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens (Übungen)	Ü	2	2							
				EW1204	Schulpraxis I	P	1	4				BE			-
MWp-17	Offset- und Tiefdruck	E	5	M+1283	Offset- und Tiefdrucktechnik	V	4		5			K90	1		
MWp-18	Digitaldesign	E	5	M+1213	Konzeption Print & Screen	S	2					5	PA	1	
				M+1214	Studio Digitaldesign	L	2								
MWp-19	Bedingungen und Strukturen beruflichen Lernens	EW	10	EW1205	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der Berufspädagogik	S	2		2				RE/ HA/ KO	1	
				EW1206	Konzepte und Systeme beruflicher Bildung	S	2		3						
				EW1207	Grundlagen der Psychologie	S	2		3						
				EW1208	Diagnostik & Evaluation beruflicher Lernprozesse und Lernergebnisse	S	2		2						
MWp-20	Betriebliche Praxis	E/Z	22	M1174	Betriebspraktikum ⁴	P	0			22		BE	-		
MWp-21	Querschnitts- kompetenz	E/Z	6	M1175	Seminar Projektmanagement	S	2			2			RE	1/3	
					Querschnittskompetenz 1 ⁵	V	2			2		div. ⁶	1/3		
					Querschnittskompetenz 2 ⁵	V	2			2		div. ⁶	1/3		
MWp-22	Investitionsrechnung und Finanzierung	Z	8	W0112	Investitionsrechnung	V	2	3					K60	1/3	
				W0333	Finanzierung	V	4		5				K90	2/3	
MWp-23	VWL	Z	10	W0991	Mikroökonomie	V	4				5		K90	1/2	
				W0990	Makroökonomie	V	4					5	K90	1/2	
MWp-30	Fachdidaktik technischer Fachrichtungen	EW	10	EW1209	Grundlagen der Fachdidaktik technischer Fachrichtungen	V	2				2		K120	1	
				EW1210	Begleitseminar zur Fachdidaktik technischer Fachrichtungen	Ü	2				2				
				EW1211	Unterrichtsanalyse, -planung und -gestaltung in beruflichen Bildungsgängen	S	2					3			
				EW1212	Schulpraxis II	P	1					3			BE

Hochschule Offenburg, Pädagogische Hochschule Freiburg
Studien- und Prüfungsordnung für gemeinsame Bachelor-Studiengänge
Entwurf 22. Änderungssatzung

Nr.	Modul	Fach	C	Nr.	Lehrveranstaltung	Art	Sem.	3	4	5	6	7	Prüf.-leistg.	Gew.
							SWS	C	C	C	C	C		
MWp-31	Kommunikation & Interaktion	E	5	M+I127	Multimedialität & Interaktivität	V	2		2,5				K60	1/2
				M+I112	Kommunikationswissenschaft	V	2		2,5				K60	1/2
MWp-32	Marketing	Z	5	W0114	Marketing	V	4				5		K90	1
MWp-33	Bachelorarbeit	E	14	M+I306	Bachelor-Thesis	WA	0					12	AA	1
				M+I307	Kolloquium	S	2					2	KO	
	<i>Summe</i>		135				82	33	30	28	14	30		

(12) Module und Lehrveranstaltungen der **sechs fachlichen Vertiefungen** gehen in gleicher Darstellung aus dem folgenden Studienplan hervor.

Tabelle 3: Fachliche Vertiefungen zweiter Studienabschnitt (Wahl drei aus sechs)

Nr.	Modul	Fach	C	Nr.	Lehrveranstaltung	Art	Sem.	6	Prüf.-leistg.	Gewicht
							SWS	C		
MWp-24	Sicherheit	E	5	M144	IT-Sicherheit	V	3	3	K60	1
				M145	Labor IT-Sicherheit	L	1	2	LA	-
MWp-25	Interaktive verteilte Systeme (IVS)	E	5	M142	IVS	V	3	3	K60	1
				M143	Labor IVS	L	1	2	LA	-
MWp-26	Computernetze	E	5	M140	Computernetze	V	3	3	K60	1
				M141	Labor Computernetze	L	1	2	LA	-
MWp-27	Datenbanken	E	5	M146	Datenbanken	V	3	3	K60	1
				M147	Labor Datenbanken	L	1	2	LA	-
MWp-28	Audio Video Studioteknik (AVS)	E	5	M162	Audio Video Studioteknik	V	3	3	K60	1
				M163	Labor AVS	L	1	2	LA	-
MWp-29	Interaktive Medien im Web	E	5	M068	Interaktion im Web	L	2	2,5	LA	1
				M069	Medien im Web	L	2	2,5		
	<i>Summe</i>		15/30				12/24	15/30		

- 1 PA kann bis zu 20 % der Klausur ersetzen.
- 2 In „Hands on“ – Medientechnologie, Medientechnologie 2 und Medientechnologie 3 müssen alle durchgeführten Versuche und LA/PA mit Erfolg testiert sein.
- 3 PA muss mit Erfolg testiert sein.
- 4 Das 5. Semester ist das Praktische Studiensemester.
- 5 Als Querschnittskompetenzfächer werden unterschiedliche Ergänzungen zum aktuellen Fächerspektrum angeboten. Die Liste der angebotenen Fächer wird vom Fakultätsrat zu Semesterbeginn beschlossen. Von den angebotenen Fächern müssen 2 ausgewählt werden.
- 6 Diverse Formen von Prüfungsleistungen wie Referat, Hausarbeit, Lerntagebuch, begleitende Klausuren, Portfolio und Kombinationen dieser Prüfungsformen.

Artikel II

Die Änderung tritt mit Wirkung zum 1. September 2025 in Kraft und gilt nur für die Studienanfänger ab dem Wintersemester 2025/26.

Offenburg,

Freiburg, 03.12.2024

Professor Dr. Stephan Trahasch
Rektor Hochschule Offenburg

Professor Dr. Hans-Georg Kotthoff
Rektor Pädagogische Hochschule Freiburg